

Wo geschehen Taten der Liebe?

Forum zum 200. Wichern Geburtstag

Wo geschehen heutzutage „Taten der Liebe“ für arme Kinder? Beim Wichern-Forum am Montag, 5. Mai, von 14.30 bis 18 Uhr werden ganz praktische Beispiele vorgestellt, wo Kindern in Gelsenkirchen Gutes getan wird. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus der Gnadenkirche in Bismarck.

Beispiele dafür sind ein Trommelprojekt, ein Festessen für die Hartz-Gruppe oder der Soziale Montag an der GGS Leipziger Straße.

Aufhänger der Veranstaltung ist der 200-jährige Geburtstag von Johann Hinrich Wichern, dem Gründervater der Diakonie. Über sein Leben und Wirken wird zum Auftakt des Forums der Theologe und Journalist Uwe Birnstein berichten. Wicherns Ansatz ist heute aktueller denn je: „Not sehen, Not überwinden.“ Wie dieses Motto auch in Gelsenkirchen von Bedeutung sein könnte wird in einer anschließenden Expertenrunde mit Manfred Beck, Beigeordneter für Jugend, Bildung, Kultur und Sport sowie Peter Vorndamme, Leiter des Evangelischen Kinder- und Jugendhauses der Diakonie u.v.m. diskutiert.

Für diejenigen, die helfen wollen, aber noch nicht wissen wie, bietet die Sozial-Börse vielfältige Ideen für jede Begabung und für jeden Zeitrahmen.

Das Wichern-Forum ist eine von drei Veranstaltungen, zu denen das Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid und der Kirchenkreis anlässlich des Wichern-Geburtstages herzlich einlädt. Auftakt ist ein Gottesdienst, den Diakoniepfarrrer Matthias Kreft am 4. Mai um 9.30 Uhr in der Pauluskirche Resse gemeinsam mit Uwe Birnstein hält. Am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr wird Birnstein aus seinem Buch „Der Erzieher. Wie Johann Hinrich Wichern Kinder und Kirche retten wollte“ im Wichernhaus, Warendorfer Straße 14, vorlesen.

Quelle: Stadtspiegel, Ausgabe vom 30.04.2008